

Demokratie
braucht politische
Jugendbildung

GEMINI

im Bundesausschuss Politische Bildung
GEMEINSAME INITIATIVE DER
TRÄGER POLITISCHER JUGENDBILDUNG



DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER GEMINI

Die GEMINI ist die Gemeinsame Initiative der bundeszentralen Träger politischer Jugendbildung.

Die GEMINI vereint acht Verbände:

Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V. | Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. | Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. | Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. | Deutscher Bundesjugendring e.V. | Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. | Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung | Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.

Die GEMINI ist eine Arbeitsgruppe im Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V. Der/die Sprechende der GEMINI ist kooptiertes Mitglied im Vorstand des bap.

Die GEMINI-Träger repräsentieren gemeinsam rund 1.750 Einrichtungen, darunter Bildungsstätten, Akademien, Vereine und Volkshochschulen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Zudem kooperieren sie mit Partner*innen vor Ort, um aufsuchende Bildungsarbeit zu fördern und umzusetzen.

Die GEMINI ...

- * vertritt die Anliegen politischer Jugendbildung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
- * bietet eine zentrale Plattform für den fachlichen Austausch, die Qualitätssicherung und die Entwicklung innovativer Konzepte politischer Jugendbildung
- * wirkt in bundesweiten Initiativen mit und führt überregionale Veranstaltungen durch
- * engagiert sich für den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und für ein tolerantes Zusammenleben

gemini@bap-politischebildung.de
www.demokratiestaerkerinnen.de

ZIELE

MIT UNSEREN ANGEBOTEN ZUR POLITISCHEN JUGENDBILDUNG WOLLEN WIR:

Demokratie
ist nie bequem,
macht aber
richtig Spaß!

- * Jungen Menschen helfen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten
- * Informationen über politische Sachverhalte, Strukturen und Zusammenhänge vermitteln
- * Junge Menschen motivieren, über die eigenen Werte nachzudenken und politische Entscheidungen an Werten zu messen
- * Uns an professionellen Standards orientieren: Wir berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema, verdeutlichen kontroverse Positionen, leiten an zur Formulierung begründeter Urteile und entwickeln Fantasie für vielfältige und ungewöhnliche Lösungswege
- * Selbst Positionen für Demokratie, Gerechtigkeit, Frieden und Menschenwürde beziehen
- * Die Auseinandersetzung mit Vorurteilen ermöglichen und den kulturellen Dialog von Jugendlichen untereinander fördern

GEMINI-MITGLIEDER



Arbeitsgemeinschaft
der Ost-West-Institute e.V.

Arbeitsgemeinschaft der
Ost-West-Institute e.V.

www.ost-west-institute.de



Deutscher
Bundesjugendring e.V. (DBJR)

www.dbjr.de



Arbeitsgemeinschaft
katholisch-sozialer Bildungs-
werke in der Bundesrepublik
Deutschland e.V.

www.aksb.de



Deutscher
Volkshochschul-Verband

Deutscher Volkshochschul-
Verband e.V. (DVV)

www.politischejugendbildung.de



Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V. (AdB)

www.adb.de



Evangelische Trägergruppe
für gesellschaftspolitische
Jugendbildung (et)

www.politische-jugendbildung-et.de

**Arbeit und
Leben**

Bundesarbeitskreis Arbeit
und Leben e.V.

www.arbeitundleben.de



Verband der Bildungszentren
im ländlichen Raum e.V.
(VBLR)

www.lernen-im-gruenen.de

FÖRDERUNG POLITISCHER JUGENDBILDUNG IM KINDER- UND JUGENDPLAN (KJP)

Der Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) ist das zentrale Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Chancengleichheit, Bildung und gesellschaftlichen Teilhabe junger Menschen. Der KJP stärkt, was die Zukunft trägt: Er unterstützt Projekte und Strukturen, die junge Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung fördern, sie zur Partizipation anregen und ihre Integration unabhängig von sozialer Herkunft oder kulturellem Hintergrund stärken. Die Politische Jugendbildung ist Teil der Kinder- und Jugendarbeit und außerschulischen Kinder- und Jugendbildung – eines von fünf Handlungsfeldern im KJP.

Die fortlaufende Sicherstellung einer bedarfsgerechten finanziellen Ausstattung des KJP ist von entscheidender Bedeutung, um auch in Zukunft die notwendige Förderung innovativer und bewährter Projekte und Strukturen zu garantieren, die die Lebensperspektiven und gesellschaftliche Teilhabe junger Generationen nachhaltig sichern und verbessern.



Die initiativeKJP

Die initiativeKJP wurde 2023 vor dem Hintergrund drohender Kürzungen des KJP ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, dieses zentrale Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene langfristig und nachhaltig zu stärken.

In der initiativeKJP sind sieben bundeszentrale Verbände zusammengeschlossen:

- * die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V. (AGJ)
- * der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)
- * die Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJA)
- * die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)
- * der Deutsche Bundesjugendring e.V. (DBJR)
- * die Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund
- * die Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung (GEMINI).



DeutschlandHatNenPlan.de
Wir machen ihn möglich.



Arbeitsgemeinschaft
der Ost-West-Institute e.V.

Arbeitsgemeinschaft
der Ost-West-
Institute e.V.



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER OST-WEST-INSTITUTE (AG OWI)

Die AG OWI ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie setzt sich für ein vielfältiges, demokratisches, friedliches und solidarisches Europa ein.

Das Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, junge Menschen in ihrer eigenständigen politischen Urteilsbildung zu stärken und sie zur aktiven Teilhabe an demokratischen Prozessen zu befähigen. Mit unseren politischen Bildungsangeboten fördern wir das Verständnis für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, vermitteln Kenntnisse über Europa und die europäische Politik und tragen so zur Stärkung und Weiterentwicklung des gesamteuropäischen Gedankens bei.

Unsere Themen- schwerpunkte:

Im Rahmen der bundeszentralen Maßnahme „Jugend für Gesamteuropa“ bieten unsere Mitgliedseinrichtungen Seminare mit regional unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen für junge Menschen an. Unsere Bildungsangebote umfassen folgende Themen:

- * **Europa & Europapolitik**
- * **Demokratie & Partizipation**
- * **Rassismus- & Extremismusprävention**
- * **Mitbestimmung in Schule, Gesellschaft & Betrieb**
- * **Internationale Beziehungen**
- * **Deutsche Teilung & Einigung**
- * **Ethik & Gesellschaft**

Die Mitgliedseinrichtungen der AG OWI arbeiten parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig und verfolgen in ihren Bildungsangeboten einen offenen und pluralen Ansatz. Im Mittelpunkt steht dabei die Beschäftigung mit demokratischen Werten und Normen. Die Achtung und Wahrung der Menschenwürde und das Eintreten für Freiheit, Demokratie, Gleichheit und den Rechts- und Sozialstaat sind angesichts der aktuellen Herausforderungen wichtiger denn je. Demokratie braucht die aktive Mitwirkung junger Menschen. Sie zu einer begründeten politischen Meinungs- und Urteilsbildung und zu demokratischer Teilhabe zu befähigen, ist das zentrale Ziel unserer außerschulischen politischen Jugendbildung.

ZIELGRUPPENORIENTIERT

In unseren Bildungsangeboten werden Problemstellungen diskutiert, die das Leben junger Menschen in ihrem gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umfeld bestimmen. Ausgehend von ihren Lebenswelten und Interessen werden die zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft reflektiert, die Pluralität und Kontroversität von politischen Positionen verdeutlicht und mögliche Lösungs- und

Gestaltungsansätze entwickelt und diskutiert. Die Teilnehmer*innen erfahren sich in unseren Seminarangeboten als selbstbestimmte, demokratisch handelnde Individuen.

HANDLUNGSORIENTIERT

Ziel unserer Angebote ist es, die eigenständige politische Urteilsbildung der Teilnehmer*innen zu stärken und sie zu demokratischer Handlungsfähigkeit und Teilhabe zu befähigen. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir motivieren, sich aktiv für demokratische Werte und ein friedliches und solidarisches Zusammenleben in Europa einzusetzen.

INKLUSIV

Mit dem Ziel bestehende Zugangs- und Teilhabebarrrieren abzubauen, ist unsere Bildungsarbeit dem Leitbild der Geschlechtergerechtigkeit, der Inklusion sowie der gleichberechtigten Teilhabe aller jungen Menschen verpflichtet. Unsere Bildungsangebote stehen im Zeichen von Toleranz, gegenseitigem Respekt und einem solidarischen Miteinander.



VIELFÄLTIG

Unsere Angebote außerschulischer politischer Bildung unterscheiden sich deutlich von der schulischen und beruflichen Bildung sowohl in Hinblick auf Inhalte und Methoden als auch in Bezug auf Struktur und Rahmensetzung. Charakteristisch für unsere Bildungsarbeit ist insbesondere die grundsätzliche Freiwilligkeit der Teilnahme, die Offenheit

der Bildungsmaßnahmen, eine zielgruppenorientierte, vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen in außerschulischen Räumen und Lernorten, sowie eine vielfältige methodisch-didaktische Vermittlung.

AKTUELLE BEISPIELE UNSERER ARBEIT

VIelfALT ANERKENNEN. INKLUSION STÄRKEN. ENGAGEMENT FÖRDERN.

Im öffentlichen Diskurs finden Meinungen und Interessen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen bislang zu wenig Beachtung. Um die aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen zu fördern, Partizipationsbarrieren abzubauen und die politische Teilhabe zu stärken, bedarf es mehr zielgruppengerechter Formate und Erfahrungsräume. Aus diesem Grund hat die AG OWI das Seminarkonzept „Nicht ohne uns! Reden – Diskutieren – Entscheiden“ entwickelt, das in Kooperation mit lokalen Partnern an unseren Mitgliedseinrichtungen durchgeführt werden kann. Das Konzept steht auf der Homepage der AG OWI (www.ost-west-institute.de/projekte) zum Download zur Verfügung.

TOLERANZ ÜBEN. STREITEN LERNEN. DEMOKRATISCH HANDELN.

Angeichts der aktuellen Krisen erscheint die Zukunft der Demokratie als einer von individuellen Grundrechten, von Vielfalt und Toleranz geprägten Gesellschaftsform und einer rechtsstaatlich verfassten Regierungsform keineswegs gesichert. Weltweit geraten Demokratien von innen und von außen, durch die Zunahme autoritärer Regime und eine

zunehmende Infragestellung demokratischer Grundwerte, unter Druck. In unseren Bildungsangeboten beispielsweise zu den Themenschwerpunkten „Demokratie und Partizipation“ oder „Living Diversity“ setzen sich junge Menschen aktiv mit Demokratie als Gesellschafts- und Politikmodell auseinander. Sie werden als eingeständige Akteur*innen ernst genommen und in ihrer Entwicklung zu demokratischer Teilhabe- und Handlungsfähigkeit gestärkt.

EUROPA ENTDECKEN. AUSTAUSCH ERMÖGLICHEN. VERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN.

Ein zentraler Schwerpunkt der außerschulischen politischen Bildungsarbeit der AG OWI sind europapolitische Seminare. Sie reichen von Gedenkstättenbesuchen über Planspiele zu aktueller europäischer Politik bis hin zu Studienfahrten und internationalen Jugendbegegnungen. Ziel unserer europapolitischen Angebote ist es, aus der europäischen Geschichte Schlüsse für die Gegenwart zu ziehen, komplexe Zusammenhänge und Strukturen in Europa für junge Menschen konkret erfahrbar zu machen, Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, Perspektivwechsel zu ermöglichen und gemeinsam eine demokratischen Zukunft Europas mitzugestalten.



© AG OWI

Kontakt

**Arbeitsgemeinschaft der
Ost-West-Institute e.V.**

Südfeldstraße 2-4
32602 Vlotho

Tel.: 05733 913823

info@ost-west-institute.de
www.ost-west-institute.de



Arbeitsgemeinschaft
katholisch-sozialer
Bildungswerke in der
Bundesrepublik
Deutschland e.V.



ARBEITSGEMEINSCHAFT KATHOLISCH-SOZIALER BILDUNGSWERKE (AKSB)

STRUKTUREN DER BUNDESWEITEN ZUSAMMENARBEIT

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB e.V.) ist die bundesweit tätige katholische Fachorganisation politischer Erwachsenen- und Jugendbildung. Sie repräsentiert über 60 katholische Akademien, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände. Als gemeinnütziger Dachverband und Zentralstelle im Sinne des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) leitet die AKSB unter dem Claim „wertevoll politisch bilden“ nicht nur Fördermittel für Maßnahmen der politischen Bildung an ihre Mitglieder weiter, sondern leistet mit ihren Mitgliedern durch Projekte und die Bundesweite Zusammenarbeit (BZA) in vier Themenschwerpunkten einen beständigen Beitrag zur Festigung der Demokratie, gesellschaftlichem Zusammenhalt und zur Vermittlung christlicher Sozialethik.

Geleitet wird die Themenarbeit in den Schwerpunkten von politischen Bildner*innen, die die Kurspraxis der Mitgliedseinrichtungen beobachten und evaluieren. Koordinator*innen der Fachdidaktik sorgen dafür, dass Methoden und Konzepte der non-formalen politischen Bildung erarbeitet, erfasst und weiterentwickelt werden.

Unsere Schwerpunkte:

- * **Sozial-ökologische Transformation**
- * **Jugendbeteiligung, Demokratie und Menschenrechte**
- * **Sozialstaat und Arbeitswelt**
- * **Identitätsdiskurse und historisch-politische Bildung**

BEISPIELE AUS UNSERER ARBEIT

EUROPÄISCHE IDENTITÄT – INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNG FÖRdert AUSTAUSCH UND TOLERANZ

Durch ein vielseitiges Workshop-Angebot, das von Theater, über Fotoarbeiten bis hin zum gemeinsamen Kochen reicht, fördert das IBZ St. Marienthal mit seinen internationalen Maßnahmen den Dialog zwischen jungen Menschen und deren Werteverständnis. Dabei erreicht das IBZ mit seinen Maßnahmen Jugendliche aus Deutschland, Bosnien, Lettland, Tschechien, Italien, Schweden, Spanien und Polen. An erster Stelle steht das partizipative Angebot für die Teilnehmer*innen, denn damit steigert sich die Lernbereitschaft und wird die Selbstwirksamkeitserfahrung gefördert. Trotz nationaler Differenzen lernen die Teilnehmer*innen, dass ein friedliches und respektvolles Miteinander in der europäischen Gemeinschaft möglich und bereichernd ist.

MEDIENBILDUNG – POLITISCH UND DIGITAL

Die Fachtagungsreihe Medienbildung politisch und digital greift vielfältige Themen rund um digitale Medien und Digitalität auf und richtet sich an Eltern, Lehrkräfte, politische Bildner*innen und Multiplikator*innen. Mit der Veranstaltungsreihe gibt die AKSB gemeinsam mit der Katholischen Akademie des Bistums Fulda und der Medienanstalt Hessen einen Einblick in aktuelle digitale Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft, Bildung und Demokratie.

Gestartet ist die Tagungsreihe 2011 unter dem damaligen Titel Familie 2020, wurde dann zu Digital 2020 und findet nun als „mepodi – Medienbildung: politisch und digital“ statt. Themenfelder der vergangenen Jahre waren u.a. „KI für Medienkompetenz und politische Bildung“, „Gefangen im Netz der Desinformation“ und „Mit digitalen Kompetenzen die Demokratie stärken“. Die Teilnehmenden diskutieren jeweils mit Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Bildung die aktuellen Herausforderungen der digitalen Entwicklungen für die Angebote der politischen Bildung und die Vermittlung von Medienkompetenz mit dem Ziel, die gewonnenen Erkenntnisse und Methoden in der praktischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen vor Ort umzusetzen.

ZIELGRUPPEN- UND LEBENSWELTORIENTIERTE BILDUNGSARBEIT: VIELFALT JUGENDLICHER BEDARFE UND THEMEN IM BLICK

Die politischen Seminarangebote der Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth blicken zielgruppen- und lebensweltorientiert auf die Vielfalt jugendlicher Bedarfe und Themen. Mit den Seminaren „Microdemocracy“, „Gesellschaft als Wertelieferant“ und „Love is Love“ können sich die Teilnehmer*innen mit Inhalten beschäftigen, die für die eigene Lebenswelt Relevanz haben. Die Teilnehmer*innen der Seminare „Microdemocracy“ erlernen und erleben die wesentlichen Grundprinzipien einer demokratischen Gesellschaft. Im Seminar „Gesellschaft als Wertelieferant“ geht es um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und den Werten anderer, den Austausch darüber und die Frage, wie Wertevielfalt innerhalb einer Gesellschaft gelebt werden kann. „Love is Love“ thematisiert Liebe, Partnerschaft und sexuelle Diversität. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Vorstellungen davon, setzen sich mit gesellschaftlichen Normen und Vorurteilen auseinander.

WEITERENTWICKLUNG DER POLITISCHEN BILDUNGSLANDSCHAFT MIT INNOVATIVEN PROJEKTEN

Ziel der AKSB ist es, die politische Bildungslandschaft aktiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Dazu erstellt sie in verschiedenen Projekten Konzepte und Inhalte und trägt diese an Multiplikator*innen weiter. So widmet sich zum Beispiel das Projekt „RespACT – Vielfalt leben. Haltung zeigen.“ unterschiedlichen Formen des Extremismus, Rassismus und der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Dabei sollen Jugendliche durch politische Bildungsmaßnahmen bestärkt werden, Haltung zu zeigen. Darüber hinaus führt die AKSB in diesem Projekt Fortbildungen für Jugendmigrationsdienste und Multiplikator*innen der politischen Jugendbildung durch. Das Projekt ist Teil des Bundesprogramms „Respekt Coaches“.

GRUNDLAGEN

Gegründet wurde die Arbeitsgemeinschaft 1952, um einen Beitrag katholischer Bildungseinrichtungen zur Festigung der Demokratie in Deutschland zu leisten.

CHRISTLICHES MENSCHENBILD:

Politik und Gesellschaftsordnung werden daran gemessen, ob sie dem Menschen als von Gott geschaffenen und geliebtem Geschöpf dienen und seine unveräußerliche Würde in uneingeschränkter Weise berücksichtigen.

GERECHTIGKEIT, SUBSIDIARITÄT, SOLIDARITÄT UND GEMEINWOHLORIENTIERUNG:

Die AKSB versteht die Werte Gerechtigkeit, Subsidiarität, Solidarität und Gemeinwohlorientierung als Orientierungshilfen, um in sozialer Verantwortung Gesellschaft zu gestalten.

Die Erhaltung des Friedens, die Bewahrung der Schöpfung, Geschlechtergerechtigkeit, das friedliche Miteinander der Kulturen und Religionen und die Sicherung der Zukunft folgender Generationen sind wesentliche Prinzipien der Bildungsarbeit der AKSB.

Der zwischen den Trägern der politischen Bildung 1976 beschlossene „Beutelsbacher Konsens“ ist die Basis der Arbeit der AKSB.

Die in der AKSB zusammengeschlossenen Träger haben sich auf die AKSB-Konvention **„Wertevoll politisch bilden.“** als programmatisches Leitbild verständigt.



wertev⁺ll
p⁺olitisch
bilden AKSB.de

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer
Bildungswerke in der Bundesrepublik
Deutschland e.V.

Heilsbachstr. 6
53123 Bonn

Tel.: 0228 289 29 48
Fax: 0228 289 29 57

info@aksb.de
www.aksb.de

AdB

Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V.
(AdB)

ARBEITSKREIS DEUTSCHER BILDUNGSSTÄTTEN (AdB)

Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland kommen zur Fortbildungsreihe „Kolonialismus und Geschlecht“ zusammen. Sie sprechen über historische Grundlagen, koloniale Kontinuitäten und Widerstandsbewegungen ...

Mit der Methodenbox „Queer History Walk“ erweitern Teilnehmer*innen ihr Wissen über queere Geschichte(n) weltweit. Welche Persönlichkeiten und Orte sind bedeutend und haben queere Kultur und Geschichte geprägt? Welche zeitliche Abfolge lässt sich erkennen?

Im Seminar „Gutes Klima für alle*!“ setzen sich Jugendliche mit dem Klimawandel auseinander. Welche Folgen hat der Klimawandel und wie verstärkt er globale Ungleichheiten? Was können wir dagegen tun? Ein Mix aus erfahrungsbasierten und spielerischen Methoden ...

Bei einer Gedenkstättenfahrt erfahren Jugendliche welche historischen Hintergründe aktuelle antisemitische Verschwörungserzählungen haben. Wie hängen Verschwörungsmychen mit Antisemitismus zusammen? Warum sind sie gerade in Krisenzeiten so verlockend? Was sind Handlungsmöglichkeiten?

Diese vier kurz angerissenen Beispiele stehen stellvertretend für die innovative Praxis politischer Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB).

Der AdB ist eine Fachorganisation der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, die ihren über hundert Mitglieds-einrichtungen in allen Bundesländern eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und gemeinsame Interessenvertretung bietet.

Der AdB repräsentiert ein pluralistisches Spektrum von einander unabhängiger Bildungseinrichtungen, die sich trotz unterschiedlicher Bildungsangebote, Zielgruppen und Schwerpunkte einig wissen in dem gemeinsamen Ziel, mit ihrer Bildungsarbeit zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Demokratie beizutragen und Menschen für gesellschaftliches und politisches Engagement zu motivieren und zu befähigen. Demokratie soll dabei nicht nur gelehrt und gelernt, sondern auch im Alltag gelebt werden.

Demokratie im Alltag leben.

Der AdB ...

... **entwickelt innovative Bildungsformate.** Er konzipiert und erprobt gemeinsam mit seinen Mitgliedseinrichtungen neue Formen der außerschulischen politischen Bildung.

... **bietet bedarfsgerechte Fortbildung.** Der Verband reagiert auf den Fortbildungsbedarf der Fach- und Führungskräfte und entwickelt speziell darauf ausgerichtete Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen.

... **organisiert Erfahrungsaustausch** der Fachkräfte in Fachkommissionen und Arbeitsgruppen. Diese geben jugend- und bildungspolitische Impulse.

... **sichert Qualität und pädagogische Professionalität.** Er unterstützt Qualitätsentwicklungsprozesse in den Mitgliedseinrichtungen und trägt damit zur ständigen Verbesserung der politischen Bildung und ihrer Infrastruktur bei.

... **ist (inter)national vernetzt,** engagiert sich im europäischen und internationalen Fachkräfteaustausch und kooperiert mit deutschen und internationalen Fachorganisationen.

... **setzt sich für die Mitgliederinteressen ein.** Dies geschieht im Austausch mit Parlament und Regierung und durch die Mitwirkung in jugend- und bildungspolitischen Gremien und Arbeitsgruppen.





Wichtige Orte der Zusammenarbeit im Verband, der Qualifizierung, Fortbildung und Vernetzung sind die **AdB-Fachkommissionen**, die zu den Bereichen Kinder- und Jugendbildung, Europäische und Internationale Bildungsarbeit, Erwachsenenbildung, Geschlechterreflektierte Bildung sowie Verwaltung und Finanzen arbeiten. Vertreter*innen der Mitgliedseinrichtungen arbeiten hier an Positionen, Ideen und Strategien, die dem Verband und dem Feld der politischen Bildung insgesamt zugutekommen.

Das **Programm „Politische Jugendbildung im AdB“** stellt die Praxis politischer Jugendbildung in den Mittelpunkt. Es fördert die Weiterentwicklung politischer Jugendbildung, greift aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Debatten auf und stärkt den Wissenstransfer, die Vernetzung und den fachlichen Austausch zu politischer Bildung. Mehr als 20 Jugendbildungsreferent*innen in verschiedenen AdB-Mitgliedseinrichtungen beteiligen sich in diesem bundesweiten Netzwerk. Gefördert durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) übernimmt der AdB als Zentralstelle die Koordination, Vernetzung, Qualifizierung und Evaluation des Programms.

Politische Jugendbildung

Die Jugendbildungsreferent*innen im Programm arbeiten in vier Fachgruppen zu folgenden Themenfeldern (Laufzeit 2023–2028):

- * **Soziale Frage und politische Teilhabe**
- * **Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt**
- * **Rassismus und Antisemitismus**
- * **Klimakrise und sozial-ökologische Transformation**

Sie entwickeln Seminarkonzepte, neue Methoden und Formate sowie innovative Projekte. Ziel dieser Angebote ist es, den Austausch und die Begegnung zwischen jungen Menschen zu ermöglichen, ihnen Orientierung zu geben und sie in ihren Meinungsbildungsprozessen und ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten, verantwortungsbewussten und demokratisch handelnden Bürger*innen in einer diversen Gesellschaft zu unterstützen. Diese Angebote der politischen Bildung knüpfen eng an den Lebenswelten der Jugendlichen an und motivieren und befähigen sie zu Mitwirkung und zivilgesellschaftlichem Engagement in Schule, Ausbildung oder Kommune.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die europäische und internationale politische Bildung. Im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen Begegnungsprogramme politischer Bildung mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern. Diese Begegnungen werden von den Mitgliedern realisiert, aber auch der AdB setzt internationale Seminare und Projekte um. Er sieht seine Aufgabe insbesondere in der fachlichen und politischen Vernetzung, in der Organisation internationaler Programme für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte und in der Unterstützung demokratischer Jugend- und Erwachsenenbildung in anderen Ländern.

Der AdB regt mit Fachprogrammen neue internationale Projektpartnerschaften an, berät, betreut und begleitet als Zentralstelle bilaterale Jugend- und Fachkräfteaustauschmaßnahmen seiner Mitglieder führt die Geschäftsstelle des europäischen Netzwerks DARE – Democracy and Human Rights Education in Europe.

Diese vielfältige Arbeit des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten wird durch Publikationen, wie z. B. die Fachzeitschrift „Außerschulische Bildung. Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“, durch Veranstaltungen und Lobbyarbeit in die Politik hinein bekannt gemacht.



© HOB Emsland

Kontakt

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

Mühlendamm 3
10178 Berlin

Tel.: 030 400 401 10

info@adb.de
www.adb.de

www.politische-jugendbildung.de
www.politischbilden.de
www.fachzeitschrift.adb.de

**Arbeit und
Leben**

Bundesarbeitskreis
Arbeit und Leben e.V.



BUNDESARBEITSKREIS ARBEIT UND LEBEN

MENSCHEN STÄRKEN, VIELFALT LEBEN, DEMOKRATIE GESTALTEN.

Arbeit und Leben ist ein Verbund von Weiterbildungsorganisationen mit dem Schwerpunkt der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie anderer Weiterbildungsbereiche. Träger sind der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV), die nach 1945 mit einer auf Arbeitnehmer*innen bezogenen Weiterbildung deren Position in Gesellschaft und Beruf stärken und den demokratischen Neubeginn unterstützen wollten.

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben ist der Dachverband der verschiedenen Arbeit und Leben Landesorganisationen in den Ländern und Kommunen. Mit einem Netzwerk von über 120 lokalen und regionalen Organisationen ist Arbeit und Leben bundesweit präsent und engagiert sich für Politische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe.

Wir stehen für Demokratie, Solidarität und Teilhabe. Unsere Bildungsangebote stärken politische Urteilsfähigkeit, gesellschaftliche Mitbestimmung und individuelle Selbstwirksamkeit. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und gestalten unsere Programme inklusiv. Durch Bildung ermöglichen wir Menschen, ihre Arbeits- und Lebenswelt selbstbestimmt zu gestalten.

Unsere Bildungsangebote sind grundsätzlich für alle offen. Wir richten uns an Erwachsene und Jugendliche, Arbeitnehmer*innen, Auszubildende und junge Beschäftigte, Menschen mit Migrationsgeschichte und geflüchtete Menschen sowie Betriebs- und Personalräte.

Wir verbinden politische, berufliche und soziale Bildung und haben dabei besonders Menschen im Blick, die bislang weniger Zugang zu Weiterbildungsangeboten haben.

Darüber hinaus beraten wir Menschen, Betriebe und Organisationen, beispielsweise zu Weiterbildungsfragen, zur beruflichen Entwicklung oder in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen.

Unsere Methoden sind interaktiv und lebensnah. Neben klassischen Bildungsformaten nutzen wir digitale Tools, internationale Austauschprogramme und innovative Begegnungsformate, um politische Prozesse erfahrbar zu machen.

Unsere zentralen Themen sind:

- * **Demokratie und Partizipation:** Stärkung der demokratischen Kultur durch Politische Bildung
- * **Mitbestimmung in der Arbeitswelt:** Bildung für Arbeitnehmer*innen, Betriebs- und Personalräte
- * **Soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit:** Politische Bildung zu sozialen und ökologischen Fragen
- * **Erinnerungskultur und historisch-politische Bildung:** Aufarbeitung von Geschichte als Basis für gesellschaftlichen Dialog
- * **Digitalisierung und Bildung:** Nutzung digitaler Formate für Politische und arbeitsweltbezogene Bildung
- * **Internationale Zusammenarbeit:** Austauschprogramme zur europäischen Integration und globalen Solidarität

WAS UNS IN DER POLITISCHEN JUGENDBILDUNG AUSZEICHNET

Die Politische Jugendbildung bei Arbeit und Leben wird durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) gefördert. Unsere bundesweite Struktur mit dezentral arbeitenden Jugendbildungsreferent*innen ermöglicht die Einbindung regionaler wie überregionaler Themen. Regionale Erfahrungen fließen in den bundesweiten Diskurs ein, während zentrale Zielsetzungen – wie Partizipation, Demokratieförderung sowie Diversity & Gender Mainstreaming – die Arbeit vor Ort prägen.

Unsere Bildungsangebote orientieren sich an den Lebensrealitäten junger Menschen und fördern ihre gesellschaftliche Mitgestaltung. Jugendliche, für die politische Bildung bisher weniger präsent war, finden in unseren niedrigschwelligen, interaktiven Angeboten einen ansprechenden Zugang.

Auch der internationale Jugend- und Fachkräfteaustausch ist zentral: Junge Menschen setzen sich dabei mit Themen wie Demokratie, Erinnerungskultur und globaler Gerechtigkeit auseinander.

AUSTAUSCH UND FACHLICHE WEITERENTWICKLUNG

Die Qualität unserer Arbeit wird durch ein starkes Netzwerk von hauptamtlichen Referent*innen und freiberuflichen Teamer*innen gewährleistet. Regelmäßige Fachgruppentreffen, Fortbildungen und thematische Fachtage sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Vernetzung.

Unsere bundesweiten Fachgruppen im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) bieten hierfür eine zentrale Plattform.

Aktuell arbeiten wir in drei thematischen Fachgruppen:

- * **Für gute Ausbildung, Arbeit und Bildungsgerechtigkeit** – zur Förderung von Chancengleichheit im Bildungssystem und in der Arbeitswelt.
- * **Antirassismus, Antidiskriminierung, soziale Gerechtigkeit und sozial-ökologische Transformation** – zur Stärkung demokratischer Werte und Antidiskriminierungsarbeit.
- * **Digitale Welt: Mitwirkungspotenziale und Handlungsoptionen** – zur kritischen Reflexion über digitale Räume und die Förderung digitaler Kompetenzen.

Unsere Fachgruppen bestehen aus Jugendbildungsreferent*innen aus ganz Deutschland, die sich regelmäßig austauschen, um gesellschaftliche Entwicklungen in die Bildungsarbeit zu integrieren. Sie entwickeln Konzepte, praxisnahe Methoden und qualitätsgesicherte Materialien für Multiplikator*innen und Bildungspartner.

Zentrales Forum ist die halbjährliche Konferenz der Jugendbildungsreferent*innen zu Professionsentwicklung, Didaktik und Zielgruppenansprache. Ergänzend bieten die Fachgruppen Fortbildungen für haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter*innen an.

Alle zwei Jahre wird ein Schwerpunktthema gewählt, das vertieft und in Modellseminaren erprobt wird.

Mit unserem Blog (www.politische-jugendbildung.blog) fördern wir den Fachaustausch und berichten über neue Formate, Good-Practice-Beispiele und aktuelle Entwicklungen. So sichern wir die kontinuierliche Weiterentwicklung und reagieren flexibel auf neue Herausforderungen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

KILE – LERNEINHEIT UND METHODEN ZU KÜNSTLICHER INTELLIGENZ FÜR DIE AUSBILDUNGSORIENTIERTE POLITISCHE JUGENDBILDUNG

KILE ist eine interaktive Lerneinheit zur Verdeutlichung der Entscheidungsprozesse KI-basierter Software am Beispiel des Recruiting-Prozesses. Die Teilnehmer*innen lernen die grundsätzliche Anwendungsweise von maschinellem Lernen kennen und verstehen die Bedeutung von Daten für KI-Systeme. Im zweiten Schritt nehmen sie die Rolle von Bewerber*innen und der Personalabteilung ein und wählen mit Hilfe einer Simulation eines KI-Systems Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz aus. Dabei hinterfragen sie die Wirkungsweise des Black-Box-Systems und reflektieren Vor- und Nachteile der Anwendung von Künstlicher Intelligenz im Personalwesen.



www.kile.politische-jugendbildung.blog

ZUKUNFTSSZENARIEN – DIE WELT IM JAHR 2050

Ziel der Methode „Zukunftsszenarien – Die Welt im Jahr 2050“ ist es, mit Jugendlichen anhand von visualisierten Audiopodcasts von verschiedenen Szenarien einen Blick in eine mittelfristige Zukunft zu werfen: Es geht darum, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Befürchtungen zu erfragen und dadurch einen Prozess der (politischen) Beteiligung bei den Teilnehmer*innen anzustoßen.



www.arbeitundleben.de/medien/spiele-und-material/item/zukunftsszenarien-die-welt-im-jahr-2051

NIEDRIGSCHWELIGKEIT IN DER POLITISCHEN BILDUNG – AUCH DIGITAL. EIN BILDUNGSPLAKAT

Das Plakat beschäftigt sich mit den Adressat*innen und der Zugänglichkeit der eigenen Jugendbildungsangebote und zeigt, wie eine möglichst barrierearme Bildungsarbeit insbesondere im digitalen Raum gelingen kann. Ziel ist es, die in der Politischen Bildung Wirkenden für niedrigschwellige Zugänge in der Bildungspraxis zu sensibilisieren und ihnen mit dem Plakat eine Hilfestellung für Ihre Arbeit mit jungen Menschen zu geben.



www.niedrigschwelligkeit.politische-jugendbildung.blog

Kontakt

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.

Robertstr. 5a
42107 Wuppertal

Tel.: 0202 97404 0

bildung@arbeitundleben.de
www.arbeitundleben.de



Deutscher
Bundesjugendring e.V.
(DBJR)

DEUTSCHER BUNDESJUGENDRING (DBJR)

DER DEUTSCHE BUNDESJUGENDRING

ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Landesjugendringe. In den Jugendverbänden und -ringen engagieren sich Kinder und Jugendliche mit ihren Wünschen, Sorgen und Interessen, unterschiedlichen Fähigkeiten und Perspektiven. Sie alle brauchen eine starke Stimme in der Politik – ihre Interessenvertretung sind wir, der Deutsche

Was Jugendverbände tun:

- * **Freiräume für Selbstbestimmung:** Jugendverbände schaffen Orte, Zeiten und Möglichkeiten, in denen junge Menschen ihr Handeln selbst bestimmen und Verantwortung übernehmen können.
- * **Selbstorganisation & Interessenvertretung:** Als demokratisch organisierte Gemeinschaften vertreten Jugendverbände die Interessen junger Menschen, fordern politische Beteiligung ein und leben Demokratie – in Gruppenstunden, auf Freizeiten und bei internationalen Begegnungen.
- * **Politische Bildung von und mit Jugendlichen:** Ob Gruppenstunden, U18-Wahlen, Gedenkstättenfahrten oder Workshops zu Klima, Flucht oder Gerechtigkeit – junge Menschen gestalten Themen, Inhalte und Methoden selbstbestimmt und praxisnah. Sie handeln politisch in Jugendringen und -verbänden und erleben politische Jugendbildung in vielen ihrer Freiräume und Angebote.

Jugendverbände und -ringe sind Werkstätten der Demokratie – im Interesse der Jugend

Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Landesjugendringe in Deutschland sind wir ein starkes Netzwerk. Rund sechs Millionen Kinder und Jugendliche sind in den Jugendverbänden und -ringen zusammengeschlossen und engagiert. Jugendverbände sind Orte, an denen Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben, lernen, Freizeit gestalten, aktiv sind.

In Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen aus Politik und Gesellschaft bringen wir auf den Tisch, was der jungen Generation auf den Nägeln brennt. Wir repräsentieren so die Vielfalt jugendlicher Belange und Forderungen gegenüber Parlament, Regierung und Öffentlichkeit. Wir kämpfen für eine Jugendpolitik, die junge Menschen wahrnimmt, ihnen selbstbestimmtes Handeln und Aufwachsen ermöglicht, Freiräume einräumt und sie in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Für eine gerechte Teilhabe an der Gesellschaft.

Unsere
Mitgliedsorganisationen



Unsere Geschichte





viel Raum für
Diskussion über
Inhalt

Stärken

POLITISCHE JUGENDBILDUNG IN DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Voraussetzung für Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist die individuelle Mündigkeit jeder*s Einzelnen. Deshalb befördert politische Bildung diese Mündigkeit durch konkrete persönliche Erfahrungen mit demokratischen Gestaltungsprozessen im Alltag.

Wesentliches Merkmal der Jugendverbände ist insbesondere die Möglichkeit für junge Menschen, früh echte Verantwortung zu übernehmen – sowohl für sich als auch für andere, individuell wie auch in Gruppen, in den Verband hinein sowie als Interessenvertretung nach außen. Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse, die Jugendringe, sind Interessenvertretungen junger Menschen. Sie bieten Möglichkeiten demokratischer Selbstorganisation und damit ein großes Potenzial für politische Bildung durch politisches Handeln sowie im Zusammenspiel mit den anderen Bildungsgelegenheiten.

Strukturen zu verstehen, untereinander zu diskutieren, kritisch abzuwägen, Kompromisse nachzuvollziehen sowie selber Kompromisse zu suchen und zu schließen, ermöglicht politische Bildung. Solche selbstorganisierten und freiwilligen Erfahrungen von Demokratie im praktischen Leben bieten nachhaltiges Potenzial für politische Bildung, insbesondere Demokratiebildung. Die langfristige Verankerung demokratischer Werte sowie das Engagement für diese werden durch persönliche Überzeugung und Erfahrung ermöglicht und bestärkt.

DIE KINDER- UND JUGENDWAHL U18 – EIN PROJEKT POLITISCHER JUGENDBILDUNG

Die U18-Wahl ist eine der größten außerschulischen Bildungsinitiativen in Deutschland. Der Deutsche Bundesjugendring e.V. ist die Bundeskoordination und bildet mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, Landesjugendringen sowie vielen Jugendverbänden das U18-Netzwerk auf der Bundesebene. Der Bundesjugendring führt die bundesweiten U18-Wahlen anlässlich von Europa- und Bundestagswahlen durch.

Die U18-Wahl will jungen Menschen Mut machen, Politik mitzubestimmen. Sie steht allen jungen Menschen in Deutschland offen. Die Stimmabgabe ist für viele junge Menschen das Finale dieses bundesweiten Demokratieprojekts, dem Rahmenprogramme mit Angeboten der politischen Jugendbildung vorausgehen. Bundesweit werden dabei Wahllokale von Jugendgruppen und -initiativen, Jugendverbänden und -ringen, Jugendclubs und weiteren Einrichtungen, in denen Jugendliche zusammenkommen und aktiv sind, überwiegend von jungen Menschen ehrenamtlich organisiert. Im Vorfeld des eigentlichen U18-Wahlaktes organisieren Ehrenamtliche Aktivitäten, die sich mit Wahlen als einem der wichtigsten Elemente unserer Demokratie und den politischen Themen junger Menschen auseinandersetzen.

Kontakt

Deutscher Bundesjugendring e.V.

Mühlendamm 3
10178 Berlin

Tel.: 030 40040 400

info@dbjr.de
www.dbjr.de



Deutscher
Volkshochschul-
Verband e.V.

- Wie kann man die G
- Was gibt es für G
- Wie kann man mit M
- Folgt auf Nationalis
- Wie kann Europa
- Inwiefern wird die
- verändert?
- Sollten Rechte



DEUTSCHER VOLKSHOCHSCHUL-VERBAND (DVV)

BILDUNG IN ÖFFENTLICHER VERANTWORTUNG

DIE VOLKSHOCHSCHULEN – UNVERZICHTBAR UND UNVERWECHSELBAR

Fast jede*r kennt die Volkshochschule. Mehr als 550.000 Veranstaltungen der sprachlichen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und politischen Bildung verzeichnen jährlich über fünf Millionen Teilnehmer*innen. Wissen und die Fähigkeit, es anzuwenden, müssen über den gesamten Lebenslauf ständig aktualisiert und erweitert werden. Mit ihren wohnortnahen Angeboten organisieren und unterstützen die Volkshochschulen seit über 100 Jahren den Prozess des lebenslangen Lernens. Als kommunale Weiterbildungszentren sind sie flächendeckend in den Städten, Gemeinden und Landkreisen verankert.

Sie bieten den Menschen in einer zunehmend komplexen Lebenswelt Möglichkeiten, aktiv an Gesellschaft, Kultur und Beschäftigung zu partizipieren und ihr Leben sinnvoll und eigenverantwortlich zu gestalten.

Die Erfolgsgeschichte der Volkshochschulen ist untrennbar verbunden mit gelebter Demokratie. Sie stehen für das Recht auf lebenslanges Lernen, für Bildungsgerechtigkeit und für ein umfassendes Bildungsverständnis.

Volkshoch- schulen sind Orte der Kommunikation zwischen Generationen, Nationalitäten und Kulturen

DER DEUTSCHE VOLKSHOCHSCHUL-VERBAND E.V. (DVV) – NATIONAL UND INTERNATIONAL

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) vertritt als Dachverband von 16 Landesverbänden die Interessen der rund 850 Volkshochschulen auf der Bundes-, der europäischen und der internationalen Ebene. In dieser Funktion stärkt der DVV die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch seiner Mitglieder, entwickelt Grundsätze und Leitlinien und fördert die Qualität der erwachsenenpädagogischen Arbeit und der internationalen Zusammenarbeit. Zu den vordringlichen Aufgaben gehören Information, Beratung, Mittelakquisition und die bildungs- und verbandspolitische Vertretung. Diese Aufgaben werden unter anderem durch Stellungnahmen, Expertisen, Fachtagungen, Veröffentlichungen und Gemeinschaftsaktionen zu Grundfragen der Erwachsenenbildung, zur Gesetzgebung oder zu inhaltlichen Einzelfragen erfüllt.

Der DVV führt zudem Projekte durch, die die Arbeit der örtlichen Volkshochschulen und der Landesverbände fördern. Dazu gehören das Förderprogramm Politische Jugendbildung, das Projekt „Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (PGZ), das Projekt talentCAMPus sowie mehrere Projekte im Bereich der Grundbildung und Alphabetisierung wie etwa das vhs-Lernportal.

Demokratie lebt von Beteiligung

POLITISCHE JUGENDBILDUNG AN VOLKSHOCHSCHULEN – LEBENSWELTNAH UND PARTIZIPATIV

Gerade junge Leute sollen die Chance haben, sich eine Meinung zu bilden, sich einzubringen und die Demokratie zu ihrer Sache zu machen. Mitten in der Lebenswelt junger Menschen vermitteln die vielfältigen Veranstaltungen der Politischen Jugendbildung in Volkshochschulen den Teilnehmer*innen gesellschaftspolitische Zusammenhänge und eröffnen Beteiligungsmöglichkeiten.

Sie binden die jungen Leute aktiv ein und motivieren sie zu eigenem Denken und Handeln. Die Teilnehmer*innen machen die positive Erfahrung, dass sie etwas zu sagen haben, sie Gehör für ihre Anliegen finden und dass sich gemeinsames Engagement lohnt.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert jedes Jahr 100 bis 150 Maßnahmen der Volkshochschulen. Bis zu 3.000 junge Menschen von 10 bis 26 Jahren profitieren davon.

Partizipativ, emanzipativ, ganzheitlich und handlungsorientiert

PROJEKTREIHE „MIT DER TRAM DURCH... – JUGENDLICHE DISKUTIEREN ÜBER EUROPA“

Junge Menschen in den politischen Diskurs über Europa einbinden, ihre Positionen hören, ihnen vermitteln, dass sie politische Prozesse mitgestalten können – dies sind die Ziele der Dialogveranstaltungen, die seit 2016 in verschiedenen deutschen Städten gemeinsam mit lokalen Volkshochschulen und Jugendhilfeträgern in Straßenbahnen (oder auch anderen Verkehrsmitteln wie Bussen oder Schiffen) umgesetzt wurden. Die Tram wird als alltägliches Verkehrsmittel von allen sozialen Gruppen genutzt und bietet daher eine niedrigschwellige und zugleich ungewöhnliche Gesprächsatmosphäre jenseits bekannter, tendenziell wenig jugendaffiner politischer Talkrunden. Während der rund zweistündigen Fahrt können Jugendliche mit Expert*innen sowie Politiker*innen, Journalist*innen oder Aktivist*innen über ihre Vorstellungen von Europa diskutieren.

MODELLKONZEPT „DEMOKRATIEFÜHRERSCHEIN“

Der „Demokratieführerschein – Der Führerschein zum Mitmischen in deiner Stadt!“ ist ein außerschulisches Konzept, mit dem Jugendliche und junge Erwachsene ein von ihnen selbstgewähltes Projekt bzw. Anliegen kommunalpolitisch aktiv verfolgen. Dem didaktischen Dreischritt „Wissen – Urteilen – Handeln“ folgend können sie sich innerhalb von sechs Modulen kommunalpolitisches Wissen nicht allein theoretisch aneignen, sondern bei der Verwirklichung ihres Projekts auch erfahren, wie Kommunalpolitik in der Praxis funktioniert.

Mehr Infos unter www.demokratiefuehrerschein.de

SONDERPROJEKT „VEREINT SEGEL SETZEN“ DER VHS „EHM WELK“ IN SCHWERIN

Vor dem Hintergrund der Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit 2024 in der Landeshauptstadt Schwerin konnten sich Jugendliche in einem dreitägigen Workshop der vhs „Ehm Welk“ mit der Frage auseinandersetzen, was die deutsche Einheit mit ihnen zu tun hat. Hierfür verglichen die Teilnehmenden jugendliche Lebenswelten in einer Diktatur und einer Demokratie. Sie reflektierten dabei insbesondere Fragen der politischen Entfaltung und Mitbestimmung. Mithilfe eines Planspiels konnten sie sich zudem intensiv mit dem Thema „Treuhand“ und dessen Rolle im Zuge der Wiedervereinigung beschäftigen. Zum Abschluss brachten sie auf zwei Segeln ihre vereinten Wunschbotschaften mit Graffiti zum Ausdruck.



Kontakt

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Königswinterer Str. 552b
53227 Bonn

Tel.: 0228 975 69 0
Fax: 0228 975 69 30

info@dvv-vhs.de
www.volkshochschule.de
www.politischejugendbildung.de

et evangelische
trägergruppe
für gesellschaftspolitische
jugendbildung

Evangelische
Trägergruppe für
gesellschaftspolitische
Jugendbildung (et)



EVANGELISCHE TRÄGERGRUPPE FÜR GESELLSCHAFTSPOLITISCHE JUGENDBILDUNG (ET)

Die Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et) koordiniert die bundesweiten Aktivitäten im Feld der politischen Jugendbildung für zwei Verbände – die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) und die Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD).

Durch regelmäßigen fachlichen Austausch, Qualifizierungsangebote und mehrjährige Projekte fördert die et die Entwicklung wirksamer zeit- und jugendgemäßer Bildungsangebote. Sie ist damit eine Impulsgeberin für Bildungspraxis, Fachdiskurse und Jugendpolitik.

Wir entwickeln innovative Methoden und Formate für die politische Jugendbildung. Mit der Reihe #etpraxistools geben wir diese Erfahrungen weiter. Alle Materialien stehen Fachkräften als Open Educational Resources (OER) zur Verfügung.

Die Aktivitäten im Netzwerk orientieren sich an vier Fokus-themen:

- * **Demokratische Mitwirkung**
- * **Digitalisierung der Gesellschaft**
- * **Globale Verantwortung und sozial-ökologische Transformation**
- * **Zusammenleben in Diversität**

Fokusthemen

Welche Themen und Arbeitsfelder sind gerade besonders wichtig? Diese Frage stellt sich die Evangelische Trägergruppe regelmäßig. Mit unseren Fokusthemen greifen wir aktuelle Anliegen von Jugendlichen sowie wichtige gesellschaftspolitische Herausforderungen auf. Wir diskutieren, welche Räume, Formate und Projekte gerade jetzt in der politischen Jugendbildung und in der Jugendpolitik notwendig sind. Wir entwickeln Methoden, starten neue Projekte und Kooperationen und geben unsere Erfahrungen in Netzwerken, Fortbildungen und Publikationen weiter.

1. DEMOKRATISCHE MITWIRKUNG

Die politische Jugendbildung der et orientiert sich an den Lebenswelten junger Menschen. Sie eröffnet Erfahrungs- und Lernräume, in denen Jugendliche ihre eigenen Haltungen reflektieren, Wissen erwerben und sich fundierte Urteile zu politischen Sachverhalten bilden können. Sie lädt Jugendliche ein, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Das Fokusthema Demokratische Mitwirkung zielt auf die Stärkung einer wirkungsvollen Partizipation von Jugendlichen in ihrem Alltag und bei politischen Entscheidungen, die sie betreffen. Dementsprechend steht oft das soziale Umfeld, der eigene politische Nahbereich in Schule, Kommune oder Arbeitswelt, das Engagement in Projekten oder Initiativen im Mittelpunkt. Dies sind wichtige demokratische Lern- und Erfahrungsräume, an denen Jugendliche Selbstwirksamkeit und Gestaltungsmacht erfahren und entwickeln können. In der politischen Jugendbildung soll die Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Staatsform erfahrbar werden. Sie muss daher auch aktuelle Spannungsfelder und Dilemmata thematisieren. Für Politik ist es angesichts multipler Krisen herausfordernd, Entscheidungsprozesse transparent darzustellen und auf die heterogenen Erwartungen der Bürger*innen einzugehen. Umso wichtiger ist es, dass in Angeboten der politischen Bildung unterschiedliche Werte, Demokratieverständnisse und Interessen kontrovers und kritisch diskutiert werden. Die Angebote der et bieten Räume zum Einüben einer solchen demokratischen Streitkultur, zur Stärkung der Ambiguitätstoleranz und zur Entwicklung positiver gemeinsamer Zukunftsbilder.

2. DIGITALISIERUNG DER GESELLSCHAFT

Die et begreift Digitalisierung als einen tiefgreifenden, fortlaufenden Prozess. Sie begegnet neuen technologischen und damit verbundenen gesellschaftspolitischen Entwicklungen mit einer grundsätzlichen Offenheit, entwickelt innovative Formate der politischen Medienbildung und stärkt mit ihrer Arbeit eine umfassende Medienkompetenz. Den Ausgangspunkt bilden Lebenswelten junger Menschen, die durch eine zunehmende Mediatisierung geprägt sind. Die Mediennutzung Jugendlicher ist eng mit der Persönlichkeitsentwicklung verknüpft: Sie dient der Aushandlung sozialer Beziehungen, der Vernetzung und dem Selbstausdruck. Junge Menschen können, in einer von Digitalisierung geprägten Welt, gleichzeitig Konsument*innen und Produzent*innen sein, die ihre Interessen mit, in und durch Medien öffentlich und wirksam vertreten. Das bietet die Chance, Beteiligungsstrukturen für sie zu stärken und damit demokratische Prozesse zu öffnen. Gleichzeitig werden mit Phänomenen wie der Verbreitung von Desinformation, Verschwörungserzählungen, Hassrede im Netz und zunehmend getrennten Online-Informationswelten auch Risiken für die Demokratie sichtbar. Nicht zuletzt werfen Entwicklungen, wie die systematische Speicherung und Auswertung von Daten, Plattformökonomien oder künstliche Intelligenz grundlegende Fragen auf: Die et macht Jugendlichen Angebote zu einer kritischen Reflexion ihrer eigenen Mediennutzung, zur Entwicklung politischer Gestaltungsmöglichkeiten und zur Nutzung digitaler Räume für das eigene politische Handeln.

#etpraxistools

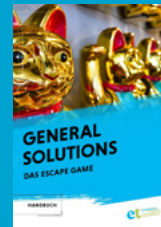
Innovative Angebote der politischen Medienbildung und des Game-based Learning sind ein Markenzeichen der et.



Eine geheime Elite will angeblich den Jupitermond Ganymed besiedeln, um dem bevorstehenden Klimakollaps zu entkommen. Die Spieler*innen dekonstruieren die Verschwörungserzählung und lernen, wie sie argumentieren können.



Oma Anna und Opa Viktor leben nebeneinander und brauchen Tipps in Sachen Medienkompetenz. UNBOX IT fördert die Medienkompetenz der Teilnehmenden und regt sie an, vermeintliche Selbstverständlichkeiten der Digitalisierung zu hinterfragen.



Wir schreiben das Jahr 2033. Bei einem Besuch im Unternehmen „General Solutions“ bittet ein mysteriöser Whistleblower um Hilfe. Ein spannender Einstieg in die Welt der Algorithmen, von Datenschutz bis Social Scoring! Das Escape Game ist mobil und kann bundesweit ausgeliehen werden.

3. GLOBALE VERANTWORTUNG UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

Die sozial-ökologische Transformation ist für die et untrennbar mit Fragen nach Gerechtigkeit und der Gestaltung einer lebendigen Demokratie verbunden. Angesichts weltweiter antidemokratischer Tendenzen und Autoritarismen brauchen pluralistische Demokratien junge Menschen, die ökonomische, soziale und ökologische Aspekte der Transformation unter Berücksichtigung globaler Perspektiven betrachten können. Zugleich nimmt die et mit ihren Angeboten Bezug auf die Lebenswelt junger Menschen und fragt nach konkreten Handlungsmöglichkeiten im Sinne eines guten Lebens für alle. Zwischen den Generationen und in gesellschaftspolitischen Debatten wird diskutiert, wer wie und in welchem Maße Verantwortung für die notwendige Transformation unseres Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells trägt. Jugendliche und junge Erwachsene bringen sich bereits aktiv in diese politischen Debatten ein und engagieren sich. Die et schafft Diskussionsräume für Demokratie- und Gerechtigkeitsfragen und möchte insbesondere jene stärken, die (noch) nicht gehört werden. Sie stärkt das Verständnis für Menschenrechte, ermutigt zu Dialog und friedlichen Konfliktlösungsmechanismen. So eröffnet die et den Blick für eigene, individuelle und kollektive Handlungsmöglichkeiten und ermutigt zur Übernahme von Verantwortung mit dem Ziel, zu einer gerechten und nachhaltigen Entwicklung beitragen zu können.

4. ZUSAMMENLEBEN IN DIVERSITÄT

Wer sind wir und was hält unsere Gesellschaft zusammen? Dies steht als Leitfrage über den unterschiedlichen Herausforderungen und Chancen, die sich mit dem Zusammenleben in Diversität verbinden. Die et nimmt diese aus einer intersektionalen Perspektive in den Blick: Diversität versteht sie als positiv konnotiertes, selbstverständliches Kennzeichen unserer Gesellschaft. Zugleich ist sie sensibel für Ausgrenzungen und Diskriminierungen. Grundlage ihrer Arbeit ist die Anerkennung vielfältiger Zugehörigkeiten und Identitäten, die Beachtung von Lebenslagen, die von Armut gekennzeichnet sind und Chancenungleichheit zu Folge haben, die Wertschätzung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und die gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Die et schafft inklusive Bildungsräume, die jungen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Das Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft geht mit grundlegenden Aushandlungsprozessen einher, wie der Diskussion um die Gestaltung unseres Zusammenlebens in einer postmigrantischen Gesellschaft. Fragen nach Zugehörigkeiten, gemeinsamen Regeln und Teilhabe müssen immer wieder neu verhandelt werden. Dabei tun sich unterschiedliche Wahrnehmungen auf: Während viele Menschen Diversität als Normalität anerkennen und sich Minderheiten entschlossener für ihre Rechte einsetzen, führen Diskussionen um nationale Identität, Religionszugehörigkeit oder soziale Problemlagen zur verstärkten Artikulation von Ängsten, Polarisierung und Konflikten.



© et



© Christoph Kellner

Mit über 30 Kolleg*innen an 21 Evangelischen Akademien und Einrichtungen der Evangelischen Jugend sind wir deutschlandweit aktiv und mit spannenden Partnern vernetzt. Vor Ort und digital bieten wir pro Jahr rund 450 Bildungsveranstaltungen, Fachkonferenzen und vielfältige weitere Aktivitäten an. Wir erreichen jährlich knapp 14.000 Menschen mit unserer Arbeit – Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

Kontakt

Evangelische Trägergruppe für
gesellschaftspolitische Jugendbildung

Auguststr. 80
10117 Berlin

Tel.: 030 28 39 5 443
Fax: 030 28 39 5 470

office@politische-jugendbildung-et.de
www.politische-jugendbildung-et.de



Verband der
Bildungszentren im
ländlichen Raum e.V.

VERBAND DER BILDUNGSZENTREN IM LÄNDLICHEN RAUM (VBLR)

Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. vertritt die Interessen seiner 46 Mitgliedseinrichtungen. Diese sind bundesweit in ländlichen Räumen anzufinden und sind somit an Orten präsent, wo Bildungsangebote sonst rar sind. Die Bildungsstätten bieten über Bildungsangebote zur Erwachsenen- und Jugendbildung hinaus, die Möglichkeit für Dialog und Begegnung. Die angebotenen Maßnahmen haben Persönlichkeitsbildung, Demokratiebildung und regionale, ökonomische, ökologische und landwirtschaftliche Fragestellungen als Inhalt. Zudem finden Politikgespräche, Podiumsdiskussionen, Dorfgespräche und andere Formate zu gegenwärtigen Entwicklungen vor Ort sowie national und international statt. Die Bildungszentren fördern Visionen, ermutigen zur Übernahme von Verantwortung und befähigen zur Gestaltung des eigenen Lebens- und Arbeitsraums. Sie werten den ländlichen Lebensraum auf und tragen zur Bleibeperspektive bei. Darüber hinaus regen sie zur gesellschaftlichen Teilhabe an.

Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. fördert Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer zwischen den Bildungszentren. Auf diese Weise

entsteht aus einzelnen Häusern mit regionalem Wirkungskreis ein Netzwerk von Weiterbildungseinrichtungen auf bundesweiter und europäischer Ebene. Der Verband setzt sich somit für die Entwicklung und Stärkung der ländlichen Räume ein, und richtet die Bildungsangebote auf die Besonderheiten der jeweiligen Region aus.

Die Bildungszentren sowie der Verband berufen sich auf das pädagogische Konzept von N.F.S Grundtvig und vereinen stets „Leben und Lernen unter einem Dach“. Das Spektrum der angebotenen Seminare und Kurse ist weit gefächert:

- * **Politische, soziale und persönliche Weiterbildung**
- * **Politisch-landwirtschaftliche Bildung**
- * **Digitale Bildung**
- * **Grundkurse für junge Erwachsene**
- * **Musisch-kulturelle Bildung**

Toleranz und Respekt sind lebendige Leitlinien des Verbandes

Bei der Aufbereitung der Themen orientiert sich der Verband an der Lebenswelt der Kursteilnehmer*innen. Die Teilnehmer*innen werden als politisch aktive Bürger*innen, wahrgenommen. Die Bildungszentren befähigen und ermutigen somit Menschen in den ländlichen Räumen, ihre Interessen eigenverantwortlich und kompetent zu vertreten und zur Gestaltung des sozialen und politischen Lebens beizutragen. Engagement für Dörfer und Gemeinden, für das Ehrenamt, für Vereine und Verbände und für die Kirche ist unser Ziel.

Kernziele der Arbeit

UMSETZUNG VON ANLIEGEN DER JUGENDPOLITIK IN DEN LÄNDLICHEN RÄUMEN

Die Bildungszentren stellen einen Teil der Infrastruktur dar und sind Kontaktstelle in den ländlichen Räumen für die Umsetzung von diversen jugendpolitischen Ansätzen.

PRODUKT- UND PROJEKTENTWICKLUNG

Mitarbeiter*innen aus den Mitgliedseinrichtungen entwickeln bundeszentral in Arbeits- und Projektgruppen gemeinsame Curricula für Seminare und Projekte. Sie erproben sie in ihren Einrichtungen und stellen die Konzeptionen den Kolleg*innen im Verband zur Verfügung.

FÖRDERMITTELAKQUISITION UND -VERWALTUNG

Die Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. erhalten bundeszentrale Fördermittel. Im Auftrag der Ministerien nimmt der Verband die Funktion einer Zentralstelle wahr.

MAßGESCHNEIDERTES WEITERBILDUNGSANGEBOT

Der Verband bietet ein Forum für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Schulleiter*innen, pädagogische Mitarbeiter*innen, Hauswirtschaftsleiter*innen sowie Verwaltungsmitarbeiter*innen erhalten maßgeschneiderte Weiterbildungen.

KONTAKTE UND KOOPERATIONEN

Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitgliedshäuser in der Öffentlichkeit. Er stellt sie als Institutionen in den ländlichen Räumen mit ihrem spezifischen Angebot vor. Er pflegt vielfältige Kontakte zu Einrichtungen und Partnern auf deutscher und europäischer Ebene und arbeitet mit ihnen zusammen.

KOMMUNIKATION UND INFORMATION

Ein wichtiges Element in der Verbandskultur ist die intensive Kommunikation nach innen und außen. Offenheit und Transparenz sind Leitlinien für die Informationspolitik. Der Dialog mit Politiker*innen sowie Vertreter*innen der verschiedenen Ministerien ist dabei wichtig. Sie sollen über Aktivitäten, Projekte und Entwicklungen im Verband informiert werden. Nach innen informiert der Verband seine Mitgliedseinrichtungen regelmäßig über aktuelle Nachrichten, Ausschreibungen und Programme von Ministerien und Bildungsträgern.

ERLÄUTERUNG DER STRUKTUR

1. Die zentrale Ebene im Verband sind die Mitgliedseinrichtungen. Hier geschieht die Bildungsarbeit, hier werden die Bedarfe des jeweiligen Sozialraums berücksichtigt, hier geschieht die Feinabstimmung mit den Menschen vor Ort, hier spricht man miteinander, hier lebt man demokratische Strukturen. Die Bildungszentren handeln in eigener wirtschaftlicher Verantwortung. Sie haben meist die Rechtsform eines eingetragenen Vereins.
2. Die Bildungshäuser befinden sich in verschiedenen Trägerschaften. Die Trägervereine der Bildungszentren sind meist kirchliche Einrichtungen (katholisch oder evangelisch), die Bauern- und Landfrauenverbände oder eine Allianz aus verschiedenen ländlichen Playern. Sie bestimmen ganz wesentlich die Mission der Bildungszentren.
3. Als dritte Ebene sind die Landesverbände der Bildungszentren im ländlichen Raum zu nennen.
4. Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. ist für die Bündelung der Interessen auf Bundesebene zuständig. Es handelt sich um einen eingetragenen Verein mit einem nach Satzung zu wählenden Vorstand, diversen Gremien und einer Geschäftsstelle in Berlin.

PRAXISBEISPIELE

LANGE KURSE

Die sogenannten Langen Kurse sind Langzeit-Seminare für Menschen, häufig Junglandwirt*innen, die sich an der Schwelle zwischen Ausbildung und dem Eintritt in die Berufstätigkeit bzw. der Hofübernahme befinden. Dort lernen sie sich selbst noch einmal besser kennen und finden heraus, wo ihre Stärken liegen und welche Prioritäten und Werte sie in ihrem Leben verwirklichen wollen.

Die Teilnehmer*innen leben über mehrere Wochen in einer Gruppe zusammen, lernen voneinander und miteinander und erkunden vielfältige Bereiche in Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Kultur. Sie üben sich dabei in Kommunikation, Rhetorik, Moderation und Präsentation und führen Gespräche mit interessanten Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

PLANSPIEL „DIVERSIFY“

Der Workshop dient der Diversitätskompetenz, dem gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie der Weiterentwicklung der Bildungshäuser. Ein Fokus des praktischen Tuns liegt auf der Hinterfragung von eigenen Privilegien der jungen Menschen und der Öffnung der Bildungszentren als Orte für alle.

Kontakt

**Verband der Bildungszentren im
ländlichen Raum e.V.**

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Tel.: 030 4147 97990

info@verband-bildungszentren.de
www.lernen-im-gruenen.de

IMPRESSUM

**Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung (GEMINI)
im Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.**

Ole Jantschek (Sprecher)

Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung (GEMINI)

gemini@bap-politischebildung.de

www.demokratiestaerkerinnen.de

Andrea Rühmann (Vorsitzende)

Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.

ruehmann@bap-politischebildung.de

www.bap-politischebildung.de

Die GEMINI ...

- * vertritt die Anliegen politischer Jugendbildung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
- * bietet eine zentrale Plattform für den fachlichen Austausch, die Qualitätssicherung und die Entwicklung innovativer Konzepte politischer Jugendbildung
- * wirkt in bundesweiten Initiativen mit und führt überregionale Veranstaltungen durch
- * engagiert sich für den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und für ein tolerantes Zusammenleben



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:

